

## Kurz notiert

## Neue Termine zur M-Zug-Aufnahme

**Sulzbach-Rosenberg.** Nach einer Vorgabe der Regierung der Oberpfalz müssen die Termine für die Prüfungen zur M-Zug-Aufnahme in die 7. bis 9. Jahrgangsstufe an der Krötensee-Mittelschule verschoben werden: 29. Februar (Deutsch), 1. März (Mathematik) und am 2. März (Englisch). Hierzu können sich am Montag, 27., und Dienstag 28. Februar, bis 12 Uhr alle Schüler anmelden, die im Zwischenzeugnis den erforderlichen Schnitt (2,66 aus Mathe, Deutsch und Englisch in M7.; 2,33 in M8 und M9) nicht erreichen und trotzdem in den M-Zug einsteigen wollen.

Sollte die Aufnahme mit dem Zwischenzeugnis oder durch die Prüfung nicht erreicht werden, kann durch das Erreichen des notwendigen Notendurchschnitts im Jahreszeugnis der Zugang am Jahresende doch noch gewährt werden. In diesen Fällen folgt die Anmeldung in der ersten Woche der Sommerferien.

Für die Schüler, die den erforderlichen Schnitt erreicht haben, läuft die Anmeldefrist vom 27. Februar bis 9. März. Für den voraussichtlichen Besuch der M10 ist die Anmeldung ebenso ab 27. Februar möglich.

## Versammlung der Arbeiterkameraden

**Sulzbach-Rosenberg.** Die Mitglieder des Arbeiterkameradschaftsvereins sind am Sonntag, 22. Januar, um 15 Uhr zur Hauptversammlung im Rosenberger Kettlerhaus eingeladen. Neben Berichten des Vorstands stehen Neuwahlen und Ehrungen an.

## Vereine

## Preisschafkopf in Großenfalz

**Sulzbach-Rosenberg.** Dritte Station der Winterreise des FC Großalbershof ist am Samstag der Gasthof Wagner in Großenfalz. Einlass der Besucher des Schafkopfturniers ist um 19 Uhr; es gibt zunächst die im Eintrittspreis enthaltene Brotzeit.

Für eine Einlage von acht Euro, gibt es schöne Preise und Gutscheine zu gewinnen. Spielbeginn ist um 19.30 Uhr. Am Samstag, 28. Januar, führt die Winterreise in das Gasthaus Übler in Fromberg.

## Alte Herren laden zum Rehessen

**Sulzbach-Rosenberg.** Mit dem traditionellen Rehessen in Breitenbrunn am Samstag, 28. Januar, eröffnen die „Alten Herren“ des TuS Rosenberg die gesellschaftliche Saison 2012. Alle AH-Mitglieder mit Partnerin sind dazu eingeladen. Beginn ist um 18.30 Uhr. Alle Teilnehmer werden gebeten, sich bis spätestens Freitag, 20. Januar, bei R. Kellner, Tel. 09661/4664, anzumelden.

## Wassergymnastik im Kneipp-Verein

**Sulzbach-Rosenberg.** Zu einem Wassergymnastik-Kurs unter Leitung der Physiotherapeutin Claudia Dietrich lädt der Kneipp-Verein ein. Dieser Kurs kann von den Krankenkassen bezuschusst werden. Geplant sind achtmal 60 Minuten ab Montag, 30. Januar, von 9 bis 10 Uhr (nicht am 20. Februar). Der Kurs läuft am Schwemmerberg 5 in einem privaten, gut beheizten Hallenbad. Die Kosten betragen 88 Euro. Anmeldung bei Helma Koch, Tel. 09661/35 39.

## Internet-Kauf mit böser Überraschung

Polizeiinspektion Sulzbach-Rosenberg informiert über Betrugsvarianten bei Bargeldüberweisungen

**Sulzbach-Rosenberg. (ge)** Immer wieder weist die Polizeiinspektion Sulzbach-Rosenberg auf sich wiederholende Betrugsvarianten bei Geldüberweisungen hin. Insbesondere bei Geldtransfers größerer Summen und auch bei sonstigen Onlinekäufen ist stets Vorsicht geboten. Erst kürzlich büßte ein Sulzbach-Rosenberger bei einem solchen Geschäft mit einem Gebrauchtwagen 10 000 Euro ein.

Die Polizei rät, sich über Risiken bei Geldüberweisungen im Inland und besonders ins Ausland genauestens zu informieren. Polizeiliche Ermittlungen sind oftmals wegen der kurzen gesetzlichen Speicherfristen der Internetverbindungsdaten nicht mehr erfolgreich.

Um böse Überraschungen und erhebliche finanzielle Einbußen bei vermeintlichen Schnäppchen zu vermeiden, hat die Polizei einige der gängigen Betrugsvarianten hier kurz beschrieben.

Viele Täter nutzen für erste Kontakte mit den Geschädigten Telefon oder Internet/E-Mail. Solche Vorbereitungsarbeiten hinterlassen zwar Spuren, führen in der Regel je-



Eine altbekannte, aber immer wieder „erfolgreiche“ Variante: Der Scheckbetrag ist zu hoch, überzähliges Geld wird zurückgegeben, dann platzt der Scheck, das Geld ist weg.

Bild: Gebhardt

doch nicht zur Identifizierung des Kommunikationspartners. Schuld daran sind zum Teil die fehlenden gesetzlichen Speicherfristen und die Möglichkeiten der anonymen Internetnutzung.

Häufigste Variante ist der Scheck- oder Überzahlungsbetrug. Im Fachjargon wird diese Tätergruppierung auch oft als „Nigeria-Connection“

bezeichnet. Der spätere Geschädigte bietet ein Produkt (z. B. ein Auto) im Internet zum Verkauf an. Auf das Inserat (online oder offline) meldet sich ein Käufer aus dem Ausland.

Dieser möchte das Fahrzeug erwerben, ohne es vorher gesehen zu haben. Er übersendet einen Scheck mit einem über dem Kaufpreis liegenden Geldbetrag.

Der Käufer entschuldigt sich, dass er versehentlich einen zu hohen Scheck ausgestellt hat, und bittet um Rücküberweisung des Mehrbetrags über Western Union. Die auf dem Scheck eingetragene Summe wird bei Einlösung von der Bank zunächst als Guthaben verbucht.

## Unwiderruflich verloren

Erst nach der Prüfung durch die Bank, die einige Zeit (bis zu mehreren Wochen) in Anspruch nehmen kann, wird der Scheck wieder storniert, weil er nicht gedeckt ist. Zwischenzeitlich wurde der Mehrbetrag jedoch schon per Western Union an den angeblichen Kaufinteressenten versandt und ist unwiderruflich verloren. Der Verkäufer schlägt manchmal auch vor, dass der Kunde das

Geld per Western Union ohne MTC-Nummer an diesen senden solle, um Zahlungsfähigkeit zu signalisieren. Des Weiteren erklärt er, dass zur Entgegennahme des Geldes die Transaktionsnummer (Money Transfer Control Number, MTCN) notwendig sei. Während die MTC-Nummer innerhalb Deutschlands zusätzlich zur Legitimation ein Auszahlungskriterium ist, trifft dies im Ausland jedoch nicht immer zu.

## Keine Sicherheitsnummer

Die MTC diene meist nur dazu, den Transfer zu verfolgen. „Sie ist keine Sicherheitsnummer und bietet dementsprechend auch keine zusätzliche Absicherung.“ Der Empfänger nehme das Geld, der Kunde erhalte keine Ware. „Auch das Sicherheitskriterium der Legitimation ist als unzuverlässig anzusehen“, so die Polizei. Vorlagen von gefälschten Ausweisdokumenten seien durchaus gängiges Procedere und führten oft zur Auszahlung des Überweisungsbetrags.

„Western Union ist kein Treuhänder und ist nicht für die Qualität oder den Nichterhalt von irgendwelchen Waren oder Dienstleistungen verantwortlich!“

## Das Risiko minimieren

Das gilt es stets zu beachten: Keine Bank schickt E-Mails, in denen nach Benutzer-ID, Passwörtern oder EC- und Kreditkartendetails gefragt wird. Dringend rät die Polizei: „Sie sollten die Person kennen, der Sie Geld senden. Kaufen Sie Waren und Dienstleistungen nur aus vertrauenswürdigen Quellen.“

Vermeiden Sie es, Käufe aus Online-Auktionen per Bargeldtransfer zu bezahlen. Sorgen Sie für eine zusätzliche Absicherung, wenn Sie Waren aus dem Ausland erwerben oder ins Ausland verkaufen, ganz besonders, wenn es um hohe Geld-

beträge geht! Man sollte unverzüglich Kontakt mit den ermittelnden Behörden aufnehmen, wenn der Eindruck bestehe, dass jemand versucht zu betrügen. Bei Unsicherheit über die Zahlungsrisiken informieren die Geldinstitute über Zahlungs- und Überweisungsmöglichkeiten im In- und Ausland.

„Auch über Verlauf des durch die Überweisungen angestoßenen Geldflusses und über verschiedene Möglichkeiten der Rückbuchungen werden Sie bei Ihrer Bank kompetent beraten!“, rät die Polizei. (ge)

## Wichtig für Erhalt der Heimat

Aktion „Schule und Bienen“ läuft schon seit 110 Jahren beim Bienenzuchtverein

**Sulzbach-Rosenberg. (oy)** In diesem Jahr feiert der Bienenzuchtverein Sulzbach-Rosenberg „110 Jahre Schule und Bienen“. Laut der Chronik des Vereins kauften die örtlichen Imker bereits im Jahr 1902 Anschauungstafeln über die Entwicklung der Bienen. Diese gaben sie leihweise an die oberen Klassen der Volksschulen im Landkreis ab, um bei der Jugend das Interesse für die Bienenzucht zu wecken.

Das Anschauungsmaterial zeigte schon damals in idealer Weise, welchen ökonomischen und sozialen Nutzen die Natur in ihrer Vielfalt für den Menschen hat und was er von der Natur lernen kann.

## Jugend profitiert

Dieser umweltpädagogische Gedanke kam zu dieser Zeit einer Revolution gleich und zeigte auch einen neuartigen Weg, um Schüler auf die Wichtigkeit in der Bienenzucht hinzuweisen. Bei sogenannten „Wanderversammlungen“ profitierte nicht nur der Verein, sondern die Jugend erhielt einen alltagsbezogenen Zugang zur nachhaltigen Entwicklung.

110 Jahre später bietet der Bienenzuchtverein Sulzbach-Rosenberg weiterhin die Chance, durch attraktive lokale Bildungsarbeit auch etwas für den imkerlichen Nachwuchs zu tun. Es gibt im Verein Konzepte, die von Imkern umgesetzt werden können und pädagogischen Ansprüchen genügen.

Abgesehen von fachlichen Schulungsmaßnahmen für neue und alte Imker gibt es andernorts immer noch wenig Angebote, mit denen Imker und Bienenzuchtvereine Schulen mit



Kindergärten und Schulen besuchen gerne die Bienenstände der örtlichen Imker, um mehr über die fleißigen Insekten zu erfahren. Bild: Royer

modernen pädagogischen Konzepten und Methoden ansprechen oder gar junge Menschen für die Imkerei gewinnen können.

Der Bienenzuchtverein Sulzbach-Rosenberg bietet hier bereits auf seiner Internetseite unter [www.bienenzuchtverein-sulzbach-rosenberg.de](http://www.bienenzuchtverein-sulzbach-rosenberg.de) zahlreiche Schulungsunterlagen zu allen Themenbereichen wie Natur- und Umweltschutz sowie Lehrmaterial zum Thema Hautflügler und vieles mehr.

Mit seiner Kampagne „Der Bürgerpark blüht auf“, kann der Bienenzuchtverein Sulzbach-Rosenberg, mit der Stadt, Verbänden des Naturschutzes, der Landwirtschaft und Bil-

dungsinstitutionen dafür werben, dass sich mehr Menschen beruflich und in der Freizeit mit Bienen beschäftigen.

## Mehr Nachwuchs

Die Arbeit mit jungen Menschen stärkt das Ansehen der Imker und der Imkerei, ihre Akzeptanz in der Öffentlichkeit und ist für den Absatz von Imkerei-Produkten förderlich. Pädagogisch gute Arbeit am Lehrbienenstand im Bürgerpark Sulzbach-Rosenberg sowie mit Schulen und Jugendgruppen ist ein Grundstock für imkerliche Nachwuchsförderung und somit ein weiterer wichtiger Schritt für den Schutz und Erhalt unserer Heimat.

## Tipps und Termine

## Blasmusik mit den Egerländern

**Sulzbach-Rosenberg.** Am Sonntag, 12. Februar, findet im Gasthof Heldrich am Forsthof wieder der beliebte Blasmusiknachmittag mit der Egerländer Dorfmusik statt. Beginn ist um 14.30 Uhr. Alle Freunde der Blasmusik sind dazu eingeladen. Dabei kommen die schönsten böhmischen Polkas und Walzer zu Gehör. Außerdem erzählt Heinz Lorenz aus Burglengenfeld lustige Geschichten und Witze aus dem Egerland. Weitere Überraschungen sind geplant.

## Besichtigung einer Reederei

**Amberg-Sulzbach.** Die Geschichte der Firma „MST Mineralien Schifffahrt Spedition und Transport GmbH“ beginnt zwar mit dem Kaolin der Hirschau-Schnaittenbacher Senke, doch ist der entscheidende, standortunabhängige Faktor Fachwissen und Unternehmerrgeist. Jährlich werden bis zu drei Millionen Tonnen Schüttgüter verladen und quer über den Atlantik transportiert.

Die Besichtigung findet im Rahmen der Heimat-Reihe des Evangelischen Bildungswerks am Mittwoch, 25. Januar, in Schnaittenbach statt. Treffpunkt ist um 15.45 Uhr vor dem Büro der MST im Kaolinwerk (Anfahrt über die Kaolinstraße). Anmeldungen nimmt das EBW, Tel. 09621/49 62 60, bis 20. Januar entgegen.